



Auch das „15. Internationale Weihnachtskriterium“ des Marburger Schwimmvereins wurde zu einem vollen Erfolg. Ein großes Teilnehmerfeld und gute Leistungen zeichneten es aus. Unser Bild zeigt den Start zu einem Freistil-Wettbewerb der Mädchen im Luisabad. OP-Foto: ski

## Holländer nahmen Ehrenpreis mit

Schwimmen: Starke Beteiligung am „Internationalen Weihnachtskriterium“

Das „Internationale Weihnachtskriterium“, das in diesem Jahr traditionell schon zum 75. Mal vom Marburger Schwimmverein ausgerichtet wurde, war nicht nur hinsichtlich der Beteiligung (über 850 Meldungen), sondern auch der Leistungen ein voller Erfolg. Leider zeigte sich ein weiteres Mal, daß das Luisabad für solche Veranstaltungen zu wenig Raum bietet.

Vor Beginn der Wettkämpfe bedankte sich der Vorsitzende Dieter Kopp für die finanzielle Unterstützung durch das städtische Sportamt und wies auf die schon Jahre dauernde Freundschaft zu den Berlinern und den holländischen Gästen aus Almelo hin. Der zügige Ablauf des Schwimmmeetings war ein Verdienst des sportlichen Leiters und Organisators Rainer Pohl und dessen freiwilligen Helfern. Ein Novum war der Weihnachtsmann, der mit den Kindern Weihnachtslieder anstimmte und somit zu der schon sehr guten Stimmung im Bad beitrug.

Erfolgreichster Verein war die Gastmannschaft aus Holland vor Marburg und dem TSV

Frankenberg; erfolgreichster Teilnehmer war Frank Schneider (65) von Marburg-Wetzlar, der den Ehrenpreis für die beste Leistung, die ihm über 200 m Lagen in 2:14,1 gelang, mit nach Hause nehmen durfte. Für diese Leistung gab es laut Tabelle 777 Punkte. Im gleichen Rennen mußte sich Thorsten Schulz (67), Teilnehmer der Jugendeuropameisterschaften, von seinem Vereinskameraden geschlagen geben und verpaßte den Ehrenpreis um nur sechs Punkte, obwohl er mit 2:15,0 auch eine sehr gute Leistung zeigte.

Stark verbesserte sich auch Cornelia Keseling (68) vor allem über 200 m Lagen in 2:54,8 und 100 m Schmetterling in 1:21,4.

Sie erreichte mit diesen Zeiten die Plätze zwei und drei. Eine sehr gute Leistung bot auch Jörg Preusser (68) über 200 m Lagen in 2:43,6, was eine Steigerung seiner Bestzeit um gleich acht Sekunden bedeutete. Die 200-m-Lagenstrecke schien besonders geeignet für die Schwimmer der SG, denn auch Stephan Becker (65) schwamm mit 2:34,2 eine sehr gute Zeit. Bei ihm bedeuteten auch die 200 m Freistil in 2:15,7 neue persönliche Bestzeit. Ebenfalls in guter Form präsentierten sich Silke Friebertshäuser (69) und Silke Willershausen (61) über 100 m Freistil in 1:10,4 bzw. 1:15,1 und Mark Preusser (71) in 1:29,8 über 100 m Rücken. Frauke Barbara Zaschke (71) hinterließ einen guten Eindruck über 200 m Freistil in 2:52,5.

Obwohl sich der Nachwuchs noch nicht unter den Besten plazieren konnte, wurde auch hier eine aufsteigende Tendenz verzeichnet. Hier sind stellvertretend für die Jüngsten Natalie Richter, Sophia Harrison, Dani Kamm, Sascha Grimm, Oliver Dietz und Michael Vaupel zu nennen, die der Leistungsgruppe noch gar nicht oder erst seit kurzer Zeit angehören.

Auch der VfL war mit einer Mannschaft vertreten. Am höchsten war hier die Zeit von

Petra Kehm (67) über 200 m Lagen in 2:63,8 einzuschätzen. Plazieren konnte sich Claudia Kuptz (68) über 200 m Lagen in 2:53,8, Marion Hellmann (70) über 100 m Rücken in 1:23,9 und Cornelia Reinhard ebenfalls über 100 m Rücken in 1:22,8. Ansprechende Leistungen zeigte ebenfalls die Vertretung des TSV Frankenberg, bei der Silvia (72) und Martina Vaupel (69), Kirsten Beer (71) und auch Britta Länge (66) gefielen, die fast alle ihre Rennen unter den ersten drei beenden konnten. Der Konkurrenz überlegen erwies sich Anja Daume (73), die drei ihrer vier Starts gewann.

Den für die Staffeln vom Ehrenvorsitzenden des Vereins, Werner Sell, gestifteten Wanderpokal nahmen die Holländer mit nach Hause, da die Zeiten der Jungen- und Mädchenstaffeln addiert wurden, die SG Marburg-Wetzlar wegen Krankheit aber keine Mädchenstaffel stellen konnte. Se